

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 208276 —

KLASSE 63 c. GRUPPE 26.

AUSGEGEBEN DEN 22. MÄRZ 1909.

FERDINAND CHARRON IN PUTEAUX, SEINE.

Elastische Sicherung der Türen von Automobilfahrzeugen und anderen
gegen Erschütterungen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 30. Oktober 1907 ab.

Für diese Anmeldung ist bei der Prüfung gemäß dem Unionsvertrage vom 20. März 1883 die Priorität
14. Dezember 1900
auf Grund der Anmeldung in Frankreich vom 26. November 1906 anerkannt.

Ein Übelstand bei Automobilfahrzeugen ist die sehr schnelle Abnutzung der Türen infolge der Erschütterungen. Die vorliegende Erfindung betrifft ein sehr einfaches System zur elastischen Sicherung der Türen von Kupees, Limusinen oder anderen geschlossenen Automobilfahrzeugen sowie der Seitentüren unbedeckter Wagen.

Bei diesem System wird durch die Verwendung elastischer Mittel unter den in folgendem näher angegebenen Umständen während der Fahrt jedes Anschlagen der Türen gegen den Wagenkasten und somit vollständig jeglicher Lärm vermieden. Es ist ersichtlich, daß dieses System auf alle Arten von Fahrzeugen anwendbar ist.

Auf der Zeichnung stellen die Fig. 1 bis 3 eine erste beispielsweise Ausführungsform dar.

Fig. 1 ist ein Schnitt nach der Linie A-A von Fig. 3.

Fig. 2 eine Aufsicht und

Fig. 3 ein Schnitt nach der Linie B-B von Fig. 1.

Die Fig. 4 bis 6 zeigen Darstellungen einer zweiten beispielsweise Ausführungsform, die denjenigen der Fig. 1 bis 3 entsprechen.

Fig. 4 ist ein Schnitt nach der Linie C-C von Fig. 6,

Fig. 5 eine Aufsicht und

Fig. 6 ein Schnitt nach der Linie D-D von Fig. 4.

Die Fig. 7 bis 9 sind entsprechende Darstellungen eines dritten Ausführungsbeispiels.

Fig. 7 ist ein Schnitt nach der Linie E-E von Fig. 8.

Fig. 8 ist ein Schnitt nach der Linie F-F von Fig. 7 und

Fig. 9 eine Aufsicht.

Was die Fig. 1 bis 6 der Zeichnung anlangt, so sieht man, daß auf dem Wagenkasten *a* in der Umrahmung der Tür eine Metallplatte *b* durch in das Holz des Kastens eintretende Schrauben *v* befestigt ist. Diese Platte ist in der Mitte unterbrochen, und der fehlende Teil ist durch eine Drehklappe *c* ersetzt.

Mittels Schrauben *e* ist anderseits eine zweite Platte *d* im Holze parallel zur Platte *b* befestigt, derart, daß zwischen dieser zweiten festen Platte *d* und der Drehklappe *c* Schraubenfedern *r, r* (s. die Fig. 1 bis 3) eingefügt werden können oder eine Plattenfeder *r¹* (s. die Fig. 4 bis 6).

Bei der Benutzung von Schraubenfedern *r* kann man Stellbolzen *g*, die in der Platte *d* verschraubt sind, zur Regelung der Feder-
spannung verwenden.

Bei der Benutzung der Plattenfeder r^1 empfiehlt es sich, diese mit ihrer Mitte auf der Klappe c mittels der Schraube f zu befestigen.

5 Bei dem Ausführungsbeispiel nach den Fig. 7 bis 9 sind die Federn durch kleine Kautschukzylinder r^2 ersetzt. In diesem Falle kann die in den Fig. 1 bis 6 dargestellte Platte d fehlen.

10 Beim Schließen der Tür legt sich diese gegen die Klappe c derart, daß sie sie in die gleiche Ebene mit der Platte b zurückdrückt; hierbei werden die Federn r oder r^1 zusammengepreßt und bringen so eine elastische
15 Sicherung der Tür gegen Rütteln hervor, indem sie die Platte gegen die äußere Türkante pressen und so bremsend auf die Tür wirken.

PATENT-ANSPRUCH:

Elastische Sicherung der Türen von Automobil- und anderen Fahrzeugen mittels einer im Rahmen der Tür vorgesehenen und auf diese einen elastischen Druck ausübenden Vorrichtung, dadurch gekennzeichnet, daß diese Vorrichtung in einer auf einer senkrecht zur Türebene liegenden Rahmenplatte auf der Schließseite der Tür drehbar gelagerten und gegen elastische Vorrichtungen im Rahmen anliegenden Klappe besteht, derart, daß beim Schließen die Tür die Klappe in ihre Rast zurückdrückt und sich an ihr reibt, wodurch eine wirksame elastische Hemmung und Sicherung der Tür gegen Rütteln erzielt werden soll.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

FIG. 1

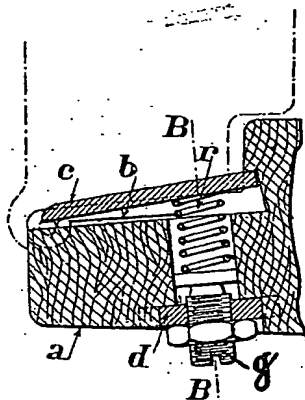


FIG. 4

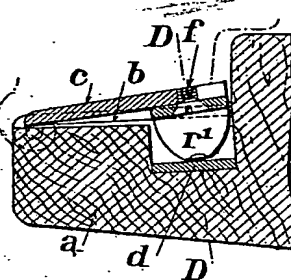


FIG. 7F

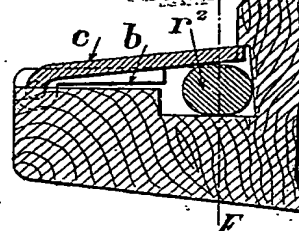


FIG. 8

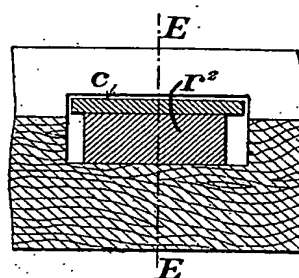


FIG. 5

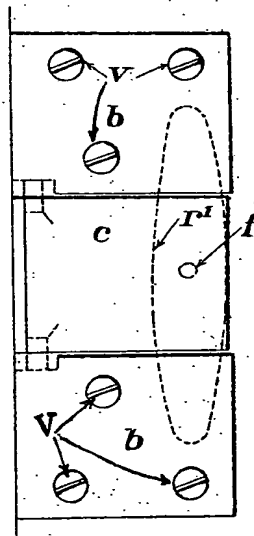


FIG. 9

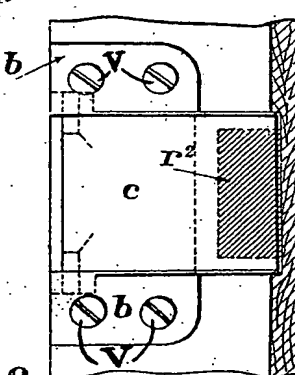


FIG. 2

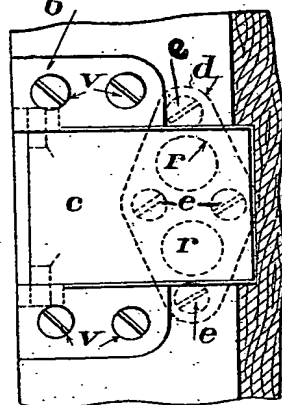


FIG. 3

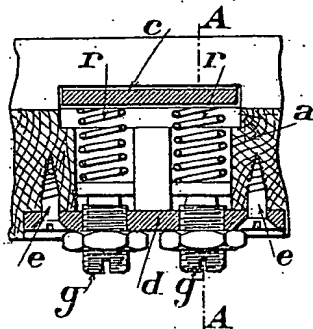
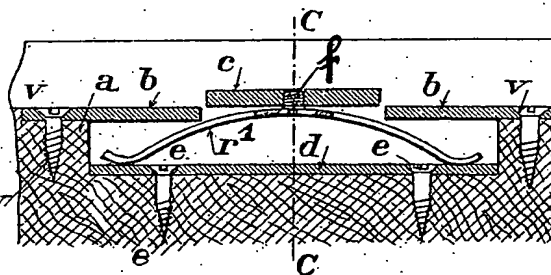


FIG. 6



Zu der Patentschrift

Nr 208276.